

Maria Mussaeus scheidet als Erste Vorsitzende der Aktion Kleiner Prinz aus

Auf eine zehnjährige Amtszeit als Erste Vorsitzende kann Maria Mussaeus zurückblicken - und dieser Rückblick fällt überaus positiv aus: Unter ihrer Leitung und in Zusammenarbeit mit einem ebenfalls sehr engagierten Vorstand hat sich unsere Kinderhilfsorganisation erfolgreich entwickelt. Die Ziele für ihre Arbeit waren von den Gründern der Aktion Kleiner Prinz vor 25 Jahren vorgegeben worden: Es ging - und geht immer noch - darum, Kindern in Not zu helfen. Seien sie Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung oder von sonstigen humanitären Katastrophen. Dabei spielen Nation, Hautfarbe, Religion oder die Weltanschauung ihrer Eltern keine Rolle. Diese Ziele hat sich Maria von Anfang an zu Eigen gemacht. Derzeit betreut die Aktion Kleiner Prinz 16 Projekte auf drei Kontinenten. Viele von ihnen hat Maria persönlich besucht. Ihr Einsatz kam bei unseren Partnern vor Ort immer gut an, ihre offene und zugewandte Art machte es ihr leicht, in Kontakt mit den sehr unterschiedlichen Menschen zu kommen. Die Kinder in Uganda zum Beispiel hatten große Freude an der weißen Frau mit den weißen Haaren, die sogar mit ihnen Ball spielte. In Nepal sangen die Kinder für sie und überreichten ihr kleine Geschenke.

Zu Marias Aufgaben gehörte ebenfalls die Öffentlichkeitsarbeit, die sie mit großem Engagement und Geschick - unterstützt von den jeweiligen PressesprecherInnen - betrieb und in die sie viel Zeit und Sorgfalt investierte. Mit dem Erfolg, dass der Kleine Prinz weit über die Grenzen von Warendorf eine feste Größe ist, wenn es um soziales Engagement geht. Die Umsicht, die Verlässlichkeit und das Verantwortungsgefühl, mit denen sie ihre Arbeit stets ausübte, müssen hier besonders betont werden. Darüber hinaus hat sie viel Zeit investiert, um Kontakte zu Verbänden, Vereinen, Behörden und zu politisch Verantwortlichen herzustellen und zu pflegen.

Wenn Bürgermeister Axel Linke beim Tag der offenen Tür sagte, die Aktion Kleiner Prinz gehöre zum sozialen Leben unserer Stadt, ist das auch Marias Verdienst. Beseelt von dem Wunsch, Kindern in Not zu helfen, war die Zusammenarbeit von Erster Vorsitzender und Vorstand fruchtbar und segensreich. Dazu war es Maria immer wichtig, die Leistung und den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorzuheben. Denn ohne die wäre der enorme Arbeitsaufwand nicht zu meistern und der Erfolg der Aktion Kleiner Prinz nicht zu schaffen. „Und ganz entscheidend sind die Menschen, die uns mit ihren Spenden unterstützen, ohne sie wären wir nichts!“, beteuert die scheidende Vorsitzende.

Maria Mussaeus ist von ihrem Amt deshalb vorzeitig zurückgetreten, weil sie dem neuen kommissarischen Vorsitzenden, Dr. Michael Quinckhardt, Gelegenheit geben will, sich einzuarbeiten. Denn im Jahre 2020 steht die Neuwahl des Ersten Vorsitzenden an. Weitere Gründe sind ihre neun Enkelkinder, um die sie sich in Zukunft vermehrt kümmern möchte.

Maria wird aber weiterhin aktiv mitarbeiten und freut sich darauf, den Kreis der ehrenamtlichen Helferinnen zu vergrößern. „Ich möchte mehr mit anpacken. Das wird mir viel Freude machen,“ versichert sie lachend.

Von Klaus Chmiel, Ricarda Reker-Nass und Eva-Maria Schmitz